



Ortsporträt *Biberstein – Auenstein – Veltheim*

Biberstein

Bezirk: Aarau
 Postleitzahl: 5023
 Höhe: 393 m ü. M.
 Fläche: 4.10 km²
 Einwohner: 1485 (31. Dez. 2014)

www.biberstein-ag.ch



Auenstein

Bezirk: Brugg
 Postleitzahl: 5105
 Höhe: 374 m ü. M.
 Fläche: 5.68 km²
 Einwohner: 1556 (31. Dez. 2014)

www.auenstein.ch



Veltheim

Bezirk: Brugg
 Postleitzahl: 5106
 Höhe: 372 m ü. M.
 Fläche: 5.24 km²
 Einwohner: 1425 (31. Dez. 2014)

www.veltheim.ch



Gloor Carreisen GmbH



Nachfolgend ein Auszug aus unserem Tages- und Mehrtagesfahrtenprogramm:
Donnerstag, 13. Januar: Abfahrt 12.00 Uhr
 Treberwurstessen auf dem Weingut Tiersbier in Schafis am Bielersee
Pro Pers. Fr. 82.- inkl. Carfahrt/Treberwurstessen/Wein/Mineral/Kaffee und Schnäpse à discrétion.
Sonntag, 24. Januar: Abfahrt 10.00 Uhr
 Theater in Kirchberg «Hedis Hilfsdienst»
Pro Pers. Fr. 75.- inkl. Carfahrt/Mittagessen «bem Schranz Gödel» & Eintritt
Samstag, 13. Februar: Abfahrt 10.00 Uhr
 Theater in Auswil «De Hochziet»
Pro Pers. Fr. 75.- inkl. Carfahrt/Mittagessen & Eintritt
Donnerstag, 18. Februar: Abfahrt 09.00 Uhr
 Orchideenschau der Extraklasse in den Gewächshäusern und der «Grossen Orangerie» von Stadtgrün Bern
Pro Pers. Fr. 48.- inkl. Carfahrt & Eintritt
Donnerstag, 03. März: Abfahrt 10.00 Uhr
 «Zom Suure-Mocke» nach Oschwand
Pro Pers. Fr. 55.- inkl. Carfahrt & Suure-Mocke-Menü
Do., 31. März – So., 03. April 2016 (4 Tage)
 Saisonöffnungsfahrt nach Portoroz
 Übernachtung im 5-Sterne Grand-Hotel Portoroz inkl. HP/Führung durch das Lipizaner-Gestüt.
Gloor Fixpreis pro Person im DZ Fr. 585.-
Mo., 1. Mai 2016 – Sa., 7. Mai 2016 (6 Tage)
 Frühling in der Camargue mit attraktivem Programm
 Übernachtung im Herzen der Camargue
Gloor Fixpreis pro Pers. Basis DZ Fr. 1150.-
 Das Reiseprogramm 2016 erscheint Ende Januar!

Pfalzstrasse 29 | 5106 Veltheim
 Telefon 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch

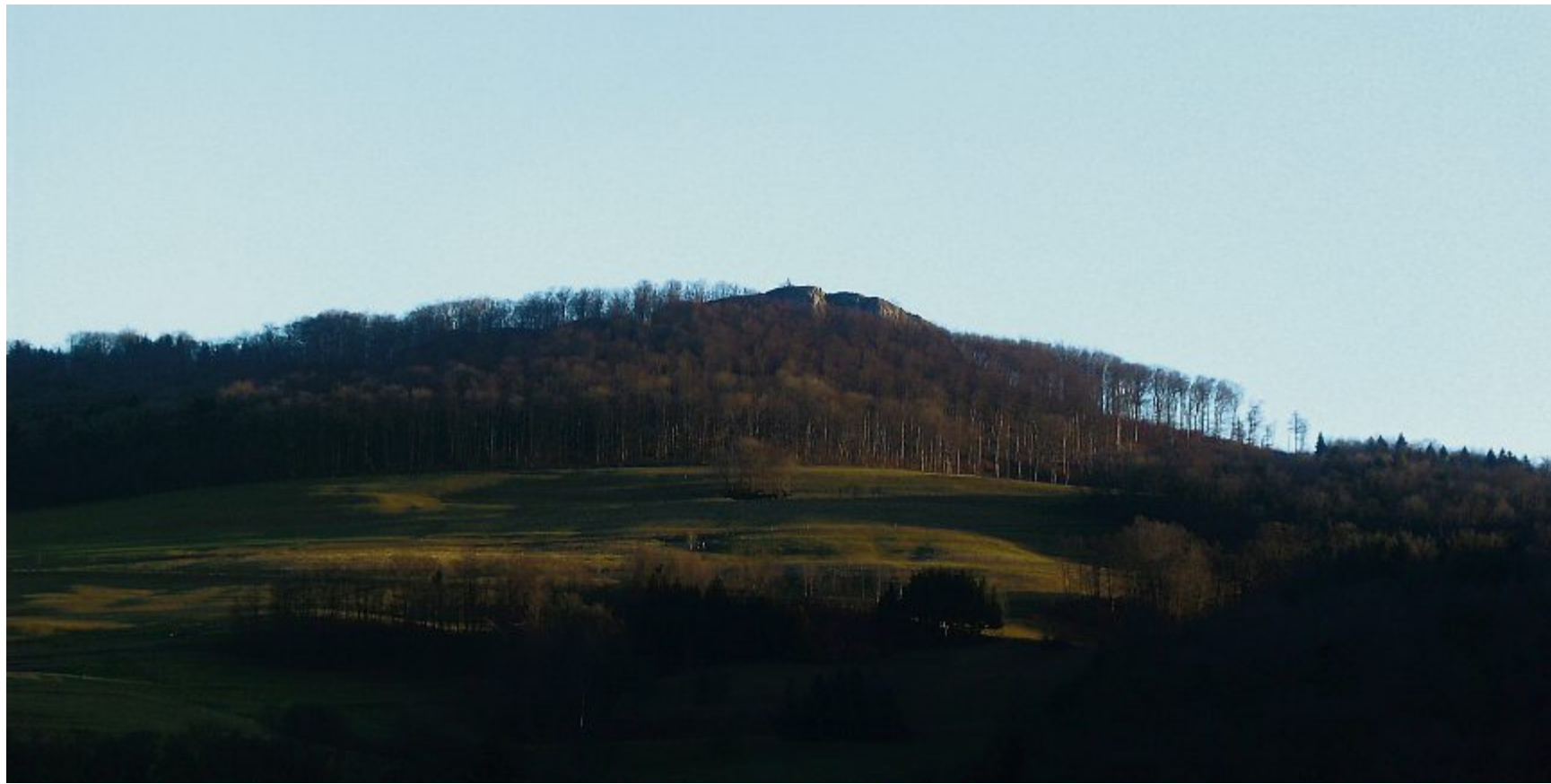


Bild: z.V.g.

Gisliflue von der Ruine Schenkenberg aus gesehen.

Die Gisliflue - zwischen Auenstein und Biberstein gelegen und den Namen aus Veltheim von der heiligen Gisela erhalten

Die Gisliflue, der Panoramagipfel

Die Gisliflue ist das verbindende Element von Auenstein, Biberstein und Veltheim. Nicht nur geographisch, sondern auch geschichtlich. Und: Sie bietet eine überwältigende Aussicht.

Die Gisliflue (auch Gislifluh) ist ein 772 m ü. M. hoher Berg im Kettenjura im Schweizer Kanton Aargau, der den östlichen Gipfel einer Kette bildet, die sich nördlich der Aare erhebt und sich östlich bis zum Aareknäuel bei Wildegg erstreckt. Ein früher Name der Gisliflue war Balder, nach dem germanischen Sonnengott, später Sandsteinfluß. Der heutige Name bezieht sich auf die Heilige Gisela, die angeblich in Veltheim wohnhaft war. Die Gisliflue liegt zwischen Auenstein und Biberstein im Süden und Thalheim im Norden. Auf dem Gipfel befindet sich ein Triangulationspunkt.

Panorama-Aussicht

Da der felsige Bereich unmittelbar um

den Gipfel im Gegensatz zur Umgebung nur spärlich bewachsen ist, hat man von oben einen fast 360° umfassenden Panoramablick. Bei schönem Wetter ist praktisch der gesamte Alpenbogen zu sehen, mit dem Säntis im Osten, den Glarner und Urner Alpen mit dem Titlis sowie den Berner Alpen mit ihren markanten 4000ern. Im Blickfeld liegen auch der Baldegger- und Hallwilersee sowie das Aaretal. Im Norden fällt der Blick über das Schenkenbergtal auf die Ruine Schenkenberg auf den Schwarzwald mit dem Feldberg.

Der Berg

Der Berg ist auf dem Südrücken bewaldet und auf der Nordseite durch eine steile Felswand von der Hochebene getrennt. Der Grat reicht vom Gipfel über die Hintere Fluh bis auf den Veltheimerberg. Das Teehüsli ist eine Raststätte für Wanderer, rund 20 Minuten vom Gislifluh-Parkplatz entfernt.

Der Berg ist aus Gesteinen des Haupttrogensteins aufgebaut, die als

große Platte mit etwa 20° nach Norden einfallen und unter den Gesteinen der Mittelländischen Molasse abtauchen. Die Haupttrogenstein-Platte grenzt mit einer Überschiebung an den Südflügel der Synklinale von Thalheim.

Besonderes

Unterhalb der Gisliflue in der Gemeinde Thalheim, tief im Wald versteckt, findet man die sogenannten «Erdwib»-Höhlen. Es ist eine kleine Höhlenformation, welche aus einer kleinen und einer grossen Höhle besteht. In den 50er Jahren wurden an der Nordflanke der Gisliflue bei Thalheim Mauerreste gefunden. Damals war unklar ob es sich um eine Berner Hochwacht oder eine Kapelle handelte. Um die Gisliflue ranken sich viele Mythen von Hexen und anderen Gestalten und auch von der Heiligen Gisela.

Jedes Jahr am Auffahrtsmorgen steigen dutzende Menschen auf die Gislifluh um den Sonnenaufgang zu bestaunen. Dies ist vor allem in Thal-

heim Tradition.

Zementindustrie

Der Kanton Aargau und die Firma Jura Cement evaluierten das Gebiet als möglichen Abbaustandort von Rohstoffen für die Zementindustrie. Am 10. Juni 2014 unterzeichneten Vertreter des Kantons und des Unternehmens sowie die Gemeinderäte von Auenstein, Schinznach und Veltheim eine Absichtserklärung, dass diese Pläne nicht weiterverfolgt werden. pd

Steckbrief Gisliflue

Höhe	772,2 m ü. M.
Lage	Kanton Aargau
Gebirge	Kettenjura
Typ	Überschiebung
Gestein	Jurakalk
Normalweg	Von Thalheim

Besonderheiten: Durch Überschiebung geformt und eine steile Felsenflanke.

